

# ZUM ANETZE

## Apero

**Gotthelf Tropfe** CHF 6.80

Champagner ohne Alkohol mit  
Apfel-Birnen-Kirschen-Haselnuss Säften.

**Emmentaler**

**Johannisbeer Schämpis** CHF 7.50

Aus frischen Beeren von Dürrenroth!



## VORSPYSE

**Äs Versucherli vom Chef** CHF 12.50

Hüttliköbus Chemispäck u uralte Emmentaler Chäs.

Ein Kosenamen der Emmentaler Bauernfrauen

**Wyber Salat** CHF 9.90

Grüner Salat mit warme Späckbitzli, Züpfewürfeli, Chörner u Chäs.

Aus dem Emmentaler Chuchirouch «Oberhus»

**E Schnifu Ämmitaler Burehamme** CHF 14.–

Aecht Chuchigröikt mit 3 Salaten und Sänfschumsauce.

## CHÜSCHTIGI SUPPE

Ein interessantes Emmentaler Rezept!

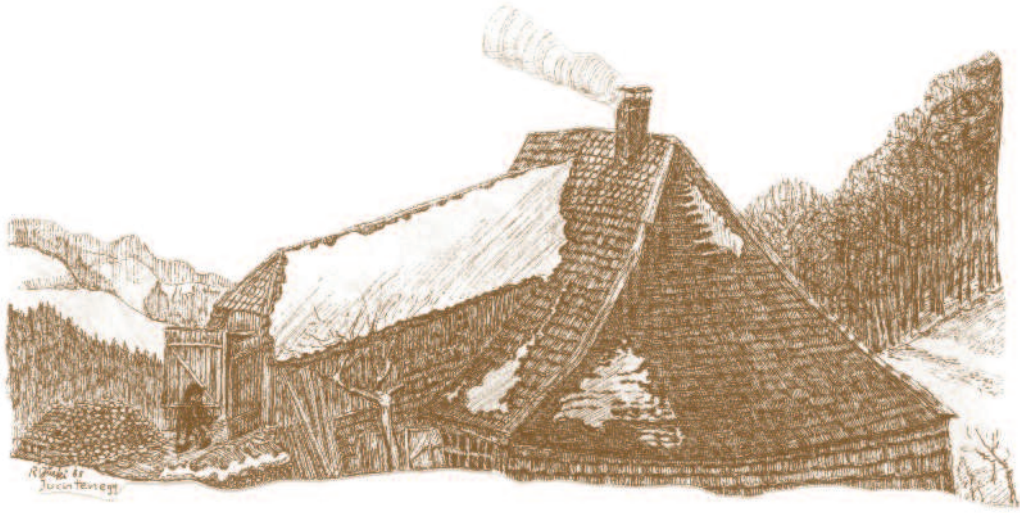
**Ämmitaler Chässuppe** CHF 9.50

Mit Emmentaler, Gryerzer, Weisswein und Gewürze.

Aus «Ueli der Pächter» Grossmutter Käthi war eine leidenschaftliche Köchin

**Grosis Fleischsuppe** CHF 8.–

Mit gäbiger Ylag.



# EMMENTALER KÜCHE

Gäbigi, chüschtigeri, chummligi u ärdeschöni Chuchi!

Mit «Müeti» wird im Emmental die «liebe Mutter» zärtlich angesprochen

## **Müetis Ankeläberli** CHF 32.–

Geschnetzelte Kalbsleber an einem Chrüter-Anke-Sösseli, Chlepfer Ännis Bire, Zwätschge, Gemüesigs u Emmentaler Röschti.

Simon Gfeller wurde 1868 geboren im kleinen Bauernhof «Zueguet» bei Heimisbach

## **Zueguet Schnitzu** CHF 38.50

Gfellig gebratene Kalbsschnitzel mit einem Hämpfeli gutem Käse chnuschperig überbache mit sämiger Nidle-Pilzsauce, Gmüesigs u Dürsrüti Händöpfu.

Aus dem Gotthelfbuch «Ueli der Pächter»

## **Hagu Hans Gotlett** CHF 26.–

Zartes Schweinskotelette an «chüschtiger» Biersauce mit ygleite Bire u Zwätschge, öppis Gmüesigs u Pinte Chrigu Händöpfu.

«Däntsch» ist ein mit Steinen schräg aufgeschüttetes Flussufer der Emme.

## **Ämme Däntsch Filet** CHF 29.–

Zartes Forellenfilet an einer zum «Gärnha» rassigen Fischeauce, mit Gemüsestreifen und «Schneehändöpfu».



## DESSÄR

Alle hausgemacht

Hier gibt's die besten Merängge der Welt.

Die Kemmeribode Merängge gewann von den 11 getesteten die Gold-Medaille.

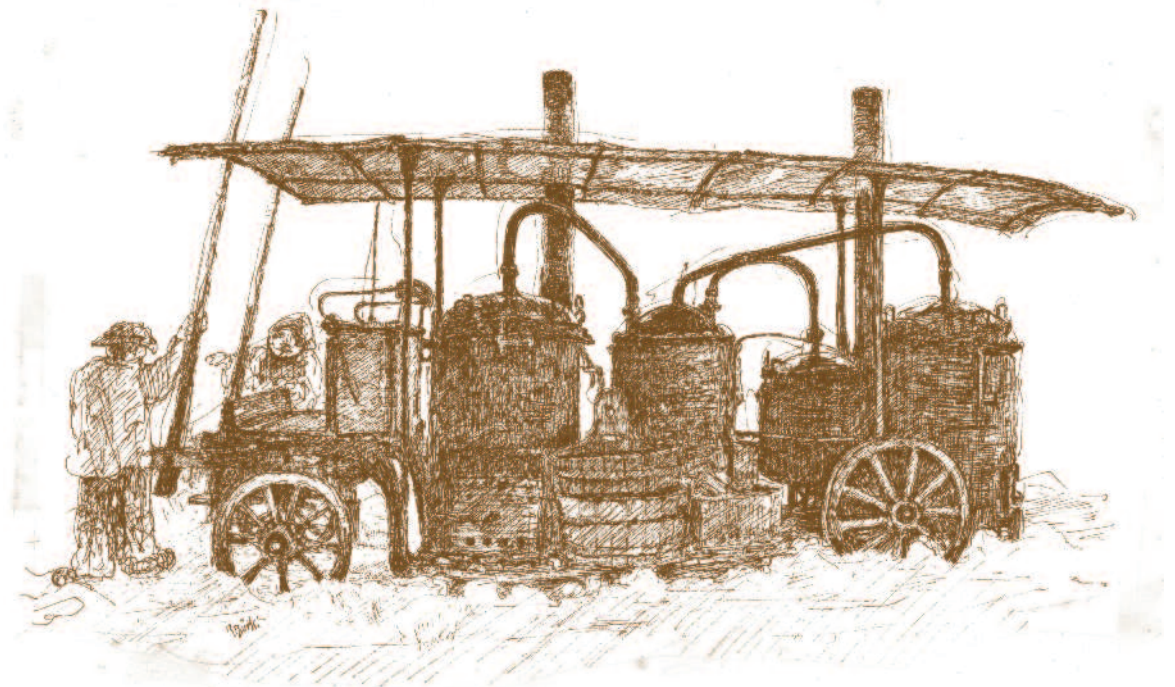
**Emmentaler Merängge** CHF 10.50

Rehbruni u chrümscheligi Kemmeribode Merängge mit Glace u Nidle.

Mutter Gfeller wurde liebevoll «Gotte Mina» genannt

**Gotte Mina Greeme** CHF 9.50

Ächti brönnti Greeme mit Nidle.



# GOTTHELF'S SPRACHBREVIER

## A

**Aamächelig** – verlockend  
**Aarüere** – anrühren  
**Absable** – abschneiden  
**Afe** – vorerst, vorläufig  
**Anetze** – anfeuchten  
**Anetzerli** – Aperitif  
**angers** – anders  
**Anke** – Butter  
**Apartig** – besonders  
**Ätti** – Vater

## B

**Bätzi** – Obstbranntwein  
**Begährt** – begehrt  
**Bhäbig** – ansehnlich  
**Blitzloch** – Bauernhof von Hagu Hans  
**Bire** – Birne  
**Birli Brönnts** – Birnenschnaps  
**Bitz** – ein Stück  
**Brägle** – braten  
**Brättli** – Brettchen  
**Brönnts** – Branntwein  
**Brösele** – mit Sorgfalt kochen  
**Brösmeli** – Paniermehl  
**Bur** – Bauer  
**Burehamme** – Bauernschinken  
**Brätle** – braten

## C

**Chacheli** – Tasse  
**Chäs** – Käse  
**Chellete** – eine Kelle voll  
**Chilter** – Ist ein Freier  
**Chlefig** – rassig  
**Chlyne** – ein Kleiner  
**Chochete** – eine Pfanne voll  
**Chnächt** – Knecht  
**Chnuschprig** – knusprig  
**Chrigu** – Christian  
**Chrömi** – Gebäck  
**Chrütli** – Kräuter  
**Chuchipulver** – Gewürzmischung  
**Chueche** – Kuchen  
**Chummlig** – gut passend  
**Chüschtig** – würzig  
**Chuscht** – Geschmack  
**Chnächte-Schüttlete** – Schwingfest

## D

**Däwäg** – auf diese Art  
**Dürsrüti** – Waldreservat b. Langnau  
**Düryne** – durch und durch  
**Dorngrüt** – im Bauernhof wohnte Egli Hannes  
**Dängeli Stei** – Sense schärfer

## E

**Ergattere** – gierig erlangen  
**Ernuusche** – durchwühlen  
**Erylde** – ertragen  
**Erwalle** – zum Sieden bringen  
**Etmangle** – entbehren

## F

**Förnli** – Forelle  
**Fyn** – Fein  
**Fäcke** – Flügel  
**Fägnäscht** – immer in Bewegung  
**Figureette** – herumhantieren  
**Flöge Zibi** – schöne Glatze  
**Fynöggeli** – zartes Mädchen

## G

**Gablete** – eine Gabel voll Salat  
**Gaffee** – Kaffee  
**Gattig** – ordentlich  
**Gäbig** – gutbrauchbar  
**Gfröits** – erfreuliches  
**Gfrose** – gefroren  
**Gluschtig** – verlockend  
**Gnagi** – gesalzene Schweinshaxe  
**Gnyppet** – fein gehackt  
**Gotlett** – Kotelett  
**Greeme** – Crème  
**Grosi** – Oma  
**Gschläck** – Schleckerei  
**Gschlaber** – Süsses durcheinander  
**Gstungget** – herunter gepresst  
**Gschwellti** – Pellkartoffeln  
**Gus Gus** – Schwein  
**Gutsch** – ein Spritzer in die Sauce  
**Göferli Muni** – Künstlicher Besamer  
**Giftigs Aengeli** – freches Mädchen  
**Glungge** – Bauernhaus  
**Gotthelf** – lebte von 1797 – 1854

## H

**Hämpfeli** – eine Handvoll  
**Hagu Hans** – der Bauer vom Blitzloch  
**Härdöpfu** – Kartoffeln  
**Himbbeli** – Himbeeren  
**Himbeligeischt** – Himbeergeist  
**Hüchler** – Heuchler  
**Hoschtet** – Obstgarten  
**Hornödeli Klub** – Frauenverein  
**Högerli Bitrag** – Subventionen  
**Härzchäfer** – liebe Freundin  
**Heimlifeiss** – scheint gescheiter  
**Horner** – Februar

## K

**Kommod** – bequem  
**Kamuff** – Kamel  
**Karrer** – Fuhrknecht  
**Knüüss** – vierschrotiger Mann  
**Kurligi** – merkwürdige Frau

## L

**Luege** – schauen  
**Lauere** – Zeit verträdeln  
**Lisme** – stricken  
**Lööu** – Dummkopf  
**Luuser** – Lausbursche

## M

**Merängge** – Meringues  
**Mängisch** – manchmal  
**Moscht** – Obstsaft  
**Müeti** – Mutter  
**Meitschi** – junges Mädchen  
**Milchlig** – Fleisch-Milke  
**Mocke** – grosses Stück  
**Müntschli** – ein Kuss  
**Mürggu** – Brotanschnitt

## N

**Nidle** – Rahm  
**Näbezueche** – nebenan  
**Nifle** – herumfingern  
**Nuusche** – herumwühlen  
**Nägelibode** – Bauernhaus

## O

**Oeppis** – etwas Gutes  
**Ordinäri** – das Gewöhnliche  
**Oergele** – Handharmonika spielen

## P

**Pflanzplätz** – Gemüsegarten  
**Passvit** – Passiergerät  
**Pinte** – Wirtshaus  
**Pfusibacke** – grosse Wangen  
**Plöderle** – leicht kochen  
**Pralaaggi** – Aufschneider  
**Poschtornig** – Meinung sagen

## R

**Räässi** – heftige Frau  
**Röschi** – geraffelte Bratkartoffeln  
**Regäntebürzi** – die Chefin  
**Roubouzig** – mürrisch  
**Rumpusurig** – schlecht gelaunt  
**Ruschtig** – allerlei Sachen

## S

**Schmürzele** – knauserig  
**Schalus** – eifersüchtig  
**Schnifu** – Scheibe, Tranche  
**Schöfigs** – Schafffleisch  
**Schneehärdöpfu** – durchgedr. Salzkartoffeln  
**Schwümm** – Pilze  
**Simu** – Simon  
**Söhniswyb** – Schwiegertochter  
**Söuli** – Schwein  
**Süferli** – vorsichtig  
**Sprutz** – Spritzer  
**Spycher** – Speicher  
**Sturm** – Brei  
**Styf** – beträchtlich  
**Schnäderfräasig** – heikel im Essen  
**Schweikhof** – Bauernhof bei Weier  
**Styf brösele** – leicht kochen  
**Sahleweidli** – TV Bauernhaus im Eggwil  
**Sürmu** – Trotzkopf

## T

**Tätschli** – Schnitzel, Tranche  
**Tüfusüchtig** – rachegierig  
**Tschaupi** – schwerfällig gehen  
**Tifigs Meitschi** – schnelles Mädchen

## U

**Uschafli guet** – unerhört gut  
**Ufprotze** – aufbegehren  
**Ugattlig** – unfreundlich  
**Ushifle** – aushülsen bei Erbsen

## V

**Vagant** – Vagabund  
**Verflümeret guet** – verflixt gut  
**Verrätsche** – verklagen  
**Visite** – wichtiger Besuch

## W

**Wauschti** – Wichtigtuere  
**Wedelebock** – Reisswellen Gestell  
**Wyber** – Bauernfrauen Kosename

## Y

**Ychehre** – Einkehren  
**Ygleit** – eingelegt  
**Ylag** – Einlage  
**Ynestungge** – hineinstopfen

## Z

**Zimis** – Mittagessen  
**Züpfu** – Zopf  
**Zwägmache** – vorbereiten  
**Zylete** – verschiedenes  
**Zueguet** – Bauernhaus von Simon Gfeller  
**Ziberlihoger** – Bauernhaus von Lisi